

# Vergleich zeigt Stärken und Schwächen

Kinderarzt Stefan Roth hat für den Beobachter sechs Gesundheits-Apps, die sich Kindern widmen, unter die Lupe genommen.

## Erste Hilfe für Babys und Kinder



**Kurze Videos mit Verhaltenshinweisen für Notfälle wie zum Beispiel**

**Erstickungsgefahr, Kopfverletzungen oder Krampfanfälle.**

**Das ist klar die beste App in diesem Vergleich.** Sie wurde zusammen mit einem Kinderarzt und dem Roten Kreuz entwickelt. Die App ist also wirklich von Fachpersonen gemacht – das merkt man auch. Sie ist verständlich, und die Wissensvermittlung per Video ist zeitgemäss. Es braucht zwar Zeit, sich durch die Themen zu klicken, aber gerade Eltern der Generation Youtube werden hier angesprochen. Die App geht ausserdem auf die relevanten Themen ein. Und ganz wichtig: Auch Prävention ist ein Thema. Es wird nicht nur gezeigt, wie man bei einem Notfall reagieren muss, sondern auch was man machen kann, damit solche Notfälle gar nicht erst eintreten. Und das ist letztlich viel wichtiger.

- 5 Franken
- Im App-Store erhältlich

## Hausmittel für Kinder Pro



**Verzeichnis mit über 100 Hausmitteln. Von A wie Andorn-Kräuter-Tee bis Z wie Zwiebelsäckchen. Liste mit über 70 Beschwerden mit Angaben, welche Hausmittel helfen sollen.**

**Die App ist fachlich gut und bietet hilfreiche Tipps bei kranken Kindern.** Sinnvoll und

nützlich sind die Altersangaben bei den jeweiligen Rezepten. So ist schnell klar, ob das Hausmittel beim eigenen Kind angewendet werden darf oder nicht. Die integrierte Einkaufsliste erleichtert die Übersicht über die Zutaten, die man noch besorgen muss. Die App ersetzt sozusagen die Grossmutter mit ihren Tipps und Tricks.

- zirka Fr. 1.50
- Im App-Store und bei Google Play erhältlich

## Erste Hilfe für Kinder



**Eine Auflistung von Krankheiten, mit kurzer Erläuterung sowie Anleitungen, was die Eltern tun können. Zusätzlich Verhaltenshinweise bei diversen Notfällen.**

**Die App bietet einige nützliche Tipps, viel mehr aber auch nicht.** Die Angaben sind wegen der akademischen Formulierungen für Laien zum Teil wohl schwer verständlich. Der Kinderarzt oder der Hausarzt wird kaum als Anlaufstelle genannt. Laut der App muss sehr schnell ein Notarzt oder das Spital aufgesucht werden, was nicht der Realität entspricht. Bei der Diagnose ist die App mitunter sehr unpräzise. Wenn man sich ihre Maserndefinition anschaut, leidet jedes Kind mit Ausschlag an Masern. Mit den Verhaltenstipps schießt die App teilweise komplett an der Realität vorbei. Bei Notfällen wie abgetrennten Gliedmassen, Stromschlägen oder Ertrinkungsunfällen öffnet man keine App.

- 1 Franken
- Im App-Store erhältlich

## Erste Hilfe für Kinder bei Vergiftungen



**Ein umfangreiches Verzeichnis von Hausmitteln, Kosmetika, Medikamenten, Pflanzen, Pilzen und giftigen Tierarten. Angaben zu Symptomen und «do's and don'ts» bei der jeweiligen Vergiftung.**

**Die App informiert umfassend über alle möglichen Vergiftungen.** In dieser Fülle die relevanten Informationen zu finden ist schwierig. Diese dann noch richtig zu gewichten ist für den Laien wie für den Profi fast unmöglich. Wenn man schon ein Handy dabei hat, sollte man in einem Vergiftungsfall lieber den toxikologischen Dienst auf der Nummer 145 anrufen. Die direkte Einschätzung der Experten ist im Alltag unschlagbar. Denn im konkreten Fall geht es um solche Fragen: Wie viel hat das Kind geschluckt? Wann genau? Wie schwer ist das Kind? Wie geht es ihm? An eine so gestellte Diagnose kommt die App nie heran.

- 2 Franken
- Im App-Store und bei Google Play erhältlich

## Baby Gesundheit Checklisten Pro



**Angaben dazu, was der Kinderarzt bei der Untersuchung alles kontrolliert. Angaben und Checklisten zu Impfungen und zu den Milchzähnen.**

**Die App gibt eine gute Übersicht über die Untersuchungen beim Kinderarzt.** Dies aber

leider nur für die ersten sechs Lebensmonate und nur gemäss deutschem Vorsorgeschema. Beim Thema Impfen bietet die App zwar auch den Schweizer Impfplan, dieser ist aber nicht mehr aktuell. Es macht den Eindruck, als sei die App noch nicht ganz fertig. Wer sich für die Gesundheit und Entwicklung von Babys interessiert, liest besser ein Buch, zum Beispiel «Babyjahre» von Remo Largo.

- 1 Franken
- Im App-Store und bei Google Play erhältlich

## GU Kinderkrankheiten



**Eine Auflistung von Beschwerden mit Hinweisen, ab wann ein Arzt konsultiert werden sollte. Ausserdem eine Sammlung von Behandlungsmöglichkeiten.**

**Diese App enttäuscht.** Der Verlag GU (Gräfe und Unzer) ist eigentlich eine gute Adresse für Ratgeberbücher, aber dieses Produkt bietet leider sehr wenig für den relativ hohen Preis. Die verschiedenen Krankheitsbilder werden nur sehr vereinfacht dargestellt. Im Alltag macht das den Eltern wohl mehr Angst, als dass es ihnen hilft. Denn die vereinfachten Angaben lassen schnell den Schluss zu, dass das Kind ernsthaft erkrankt sei. Im Übrigen ist die App sehr kompliziert und unübersichtlich aufgebaut.

- 5 Franken
- Im App-Store erhältlich